

Schloss: Erste Buchmesse im Südzirkel ist ein voller Erfolg / Initiator Wolfgang Schröck-Schmidt rechnet mit einer Wiederholung im nächsten Jahr

„Wir brauchen uns nicht zu verstecken“

Von unserem Redaktionsmitglied
Meena Stavesand

Frankfurt, Leipzig und jetzt Schwetzingen – mit der Premiere der Buchmesse im Schloss reiht sich die Spargelstadt in eine ganz besondere Reihe ein. Es mag zwar sein, dass der Vergleich mit den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig zu hochgegriffen ist, aber das Ambiente in der Sommerresidenz des Kurfürsten Carl-Theodor beeindruckt wohl mehr als die großen Messehallen, in denen vor allem Hektik regiert. Denn das war an den vergangenen zwei Tagen anders. In angenehmer Atmosphäre trafen Buchliebhaber aufeinander, die sich nicht nur informierten, sondern auch ins Gespräch kamen – mindestens eine Gemeinsamkeit war schließlich da: die Liebe zum Lesen. „Wir brauchen uns nicht zu verstecken“, brachte es Ideengeber und Projektleiter Wolfgang Schröck-Schmidt auf den Punkt.

„Wir sind unschlagbar bei unserem musikalischen Angebot und die Kunst ist bei uns immer mehr im Kommen – das schreit doch förmlich nach einer literarischen Veranstaltung“, begrüßte Schröck-Schmidt die bereits bei der Eröffnung zahlreich erschienenen Buchliebhaber. Die Literatur solle mehr Einzug halten in den Angeboten des Schlosses – damit haben die Verantwortlichen mit der Buchmesse jetzt begonnen. Und es soll weitergehen, findet zumindest Sandra Moritz, die Leiterin der Schlossverwaltung: „Wir planen an einer zweiten Auflage“, sagte sie schon am Samstag, da war der Besucheranstrom des Sonntags noch gar nicht passiert. Aber sie hatte schon am ersten Tag eine Vorahnung, schätzte den zweiten Tag als den besucherstärkeren Tag ein.

Das Wetter spielt mit

Die Befürchtung, dass das Wetter nicht mitspielen sollte und dann weniger Besucher kämen – wie Moritz uns im Pressegespräch eine Woche vor der Veranstaltung verriet – bewahrheitete sich jedenfalls nicht. Unter strahlend-blauem Himmel und von Sonnenschein begleitet liefen die Besucher zum Südzirkel, um zu sehen, was die 22 Aussteller – die



Buchbinder Kai Ortlieb (links oben) zeigte bei der Buchmessenpremiere im Zirkelbau sein Handwerk, daneben stellten 22 Verlage den interessierten Besuchern ihre jeweiligen Programme vor. **Nicht nur der historisch gewandete Hofstaar war da von der Idee Wolfgang Schröck-Schmidts (Bild unten links, r.) begeistert.** BILDER: GEROLD

vornehmlich aus der unmittelbaren Umgebung kommen – zu bieten hatten. Und das war einiges. An den großen Ständen, was für die Aussteller nach eigener Aussage nicht wirklich üblich sei, gab es von Belletristik über Krimis bis hin zu Kinder- und Jugendliteratur auch Kunsteditionen wie die von Friederun Friedrichs zum Beispiel.

Das Kommen von Walter Sauer (Der kleine Buchverlag) freute indes Wolfgang Schröck-Schmidt besonders, da es nämlich Walter Sauer war, der ihn auf die Idee der Buchmesse brachte. Vor acht Jahren hat Sauer nämlich in Neckarstal/Neckarsteinach eine ähnliche Messe

initiiert – und da war es für Schröck-Schmidt natürlich selbstverständlich, erst einmal Walter Sauer um Erlaubnis zu fragen, „es sollte keine Konkurrenz sein“, sagte er. Und das sah Sauer auch nicht so – im Gegenteil: „Je mehr Buchmessen es gibt, um so besser.“ Die Freude am Lesen stehe schließlich im Vordergrund. Dass diese Freude noch viele teilen, zeigte die Resonanz der Besucher, die natürlich nicht alle aus Schwetzingen kamen.

Hartmut und Annegret Lange reisten sogar aus der Nähe von Mainz an. „Wir waren noch nie vorher hier, das Ambiente ist wirklich beeindruckend“, sagte Annegret

Lange, die Bücher regelrecht verschlingt, und schaute sich im Zirkelsaal um.

Idee kommt super an

Aber nicht nur Konsumenten kamen ins Schloss, auch Autoren wie die Schwetzingerin Elske Ebeling-Saege, die selbst Lesungen hält (wir berichteten). Sie schaute sich mit einem Auge auch nach Verlagen um, verriet sie. „Aber die Idee einer Buchmesse hier im Schloss ist wirklich super. In Schwetzingen wird so viel geboten – das ist für eine Kleinstadt enorm, aber wirklich toll“, freut sich die Autorin über ein weiteres kulturelles Angebot, das die Stadt

bereichert. So sieht es auch Rosa Grünstein. Die Landtagsabgeordnete war ebenfalls zu der Eröffnung ins Schloss gekommen: „Ich sag' Ihnen was: Ohne Bücher kann ich nicht leben.“ Und da war die Politikerin unter vielen Gleichgesinnten, die an den Ständen der 22 Verleger verweilten und sich über ihr liebstes Hobby, die Literatur, ohne Hektik und Stress unterhalten konnten. Eine gelungene Premiere.

► Kommentar

Impressionen von der Buchmesse sehen Sie in unserem Film auf www.schwetzingen-zeitung.de